

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
KASACHSTAN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY
FEBRUAR 2022

.....
AUSTRIA IST ÜBERALL.
.....



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Almaty

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Clemens Machal

Wirtschaftsdelegierte Stv.
Lisa Kronreif, MSc.

T +7 727 2251484

E almaty@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/kz

HEAD OFFICE:

Mag. Cosima Steiner, MSc.

T +43 (0)5 90900/4442

E aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY, T +7 727 225 1484
E almaty@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/kz

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT KASACHSTAN

- **Schwere Unruhen zu Jahresbeginn 2022**
- **Folge: Grundlegende politische und Wirtschaftsreformen angekündigt**
- **COVID-19 Pandemie**
- **Positive Wirtschaftsentwicklung**
- **Großes Geschäftspotential für österreichische Unternehmen**

Wirtschaftskennzahlen

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|-------------------------------------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|
| Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. US-Dollar ¹ | 176,3 | 168,4 | 190,7 | 204,1 |
| Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar PPP ² | 26.604 | 26.473 | 28.157 | 29.840 |
| Bevölkerung in Mio. ³ | 18,6 | 18,8 | 19,0 | 19,2 |
| Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴ | 4,5 | -2,6 | 4,1 | 4,2 |
| Inflationsrate in % ⁵ | 5,3 | 6,8 | 8,0 | 6,4 |
| Arbeitslosenrate in % ⁶ | 4,8 | 4,9 | 4,8 | 4,8 |
| Wechselkurs der Landeswährung (KZT) zu Euro; 1 Euro=in KZT ⁷ | 426,85 | 516,13 | 499,09 | 513,22 |
| Warenexporte des Landes in Mio. US-Dollar | 58.165 | 47.306 | 75.796 | 89.259 |
| Warenimporte des Landes in Mio. US-Dollar | 40.034 | 37.019 | 55.429 | 64.102 |

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 52

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 (Jän-Sep) | Veränderung zum Vorjahreszeitraum |
|-------------------------------------------------------------------|---------|---------|-------|-------------------|--------------------------------------|
| Österreichische Warenexporte in Mio. Euro | 137,3 | 148,1 | 137,2 | 118,4 | + 8,75 % |
| Österreichische Warenimporte in Mio. Euro | 1.452,9 | 1.509,2 | 878,6 | 966 | + 34,86 % |
| Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹ | 43 | 50 | 33 | 17 | -29,2 % |
| Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰ | 88 | 95 | 75 | 57 | + 11,8 % |

Österreichische Direktinvestitionen¹¹, Stand 2020 k.A.

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen¹²: Stand 2021 k.A.

Direktinvestitionen aus Kasachstan in Ö¹³, Stand 2021 k.A.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Kasachstan¹⁴ Stand 2021: k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: Rang 62

¹⁻⁷ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁸ Quelle Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle Österreichische Nationalbank

• 1. Wirtschaftslage

COVID-19 und das „New Normal“ in der Wirtschaft

Auch das Jahr 2021 stand in Kasachstan wieder im Zeichen der COVID-19 Pandemie. Nachdem die kasachische Wirtschaft im Jahr 2020 aufgrund niedriger Rohstoffpreise und pandemiebedingt um 2,6 % schrumpfte, konnte dieser Einbruch bereits 2021 wieder aufgeholt werden. Das „New Normal“ im Leben mit der Pandemie, die zahlreichen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen für die Wirtschaft und höhere Rohstoffpreise und eine robuste Inlandsnachfrage ergaben ein Wirtschaftswachstum von 4,1 %.

Positiver Wirtschaftsausblick

Auch für 2022 sind die Aussichten positiv: Es wird prognostiziert, dass die Wirtschaft heuer und bis 2026 im Durchschnitt mit 4 % wachsen wird. Als mögliche Krisenfaktoren sind die Abhängigkeit von der Rohstoffproduktion (v.a. Öl, Gas, Mineralien) und vom Rohstoffexport zu nennen. Auch Inflationsdruck, eine etwaige Abwertung der Landeswährung „Tenge“ sowie die Ukraine-Russland-Krise (Russland ist einer der wichtigsten Wirtschaftspartner) könnten einen negativen Einfluss auf die kasachische Wirtschaft haben.

Makroökonomisch betrachtet steht das Land gut da: Die Staatsverschuldung ist mit ca. 31 % des BIP niedrig, das Budgetdefizit (ca. 3 %) und das Leistungsbilanzdefizit sind gering (ca. -2 %) und es wurde auch 2020 ein deutlicher Handelsbilanzüberschuss (+ 20 Mrd. USD) erzielt. Die offizielle Arbeitslosenrate ist mit unter 5 % gering, bildet allerdings nicht Unterbeschäftigung und schlecht bezahlte Beschäftigungsverhältnisse ab. Dazu kommt, dass die Inflationsrate (> 8 %) die Lebenserhaltungskosten großer Teile der Bevölkerung stark ansteigen lässt und die Lohnsteigerungen halten mit diesen Kostensteigerungen nicht Schritt.

Die Seidenstraße und Kasachstan

Kasachstan ist ein zentraler Bestandteil der „One-Belt-One-Road“ Seidenstraßen-Initiative Chinas. Die Zahl der Containerzüge zwischen China und der EU stieg 2019 um 5 % auf 3.071 Züge und brachte Kasachstan Transiteinnahmen von EUR 1,1 Mrd. Im Jahr 2020 stieg das Volumen des Containertransitverkehrs in Twenty-foot Equivalent Units (TEU) im Jahresvergleich um 37 % an. Dieser Trend setzte sich auch 2021 fort: Von Jänner bis Oktober 2021 rollten 604.500 TEU an Transitwaren per Bahn durch Kasachstan (+ 36,4 %) nach China.

• 2. Besondere Entwicklungen

Schwere Unruhen in Kasachstan

Kurz nach Jahreswechsel kam es in ganz Kasachstan zu schweren Unruhen. Am 2.1.2022 kam es in der westkasachischen Stadt Schangaösen zu Demonstrationen, Anlass war eine Verdoppelung der Flüssiggaspreise. Die Demonstrationen griffen rasch auf alle großen Städte im Lande über und es kam in zahlreichen Städten zu Zusammenstößen von Demonstranten mit Sicherheitskräften. Besonders in Almaty mischten sich auch gewaltbereite Gruppen unter die friedlichen Demonstranten und die Lage eskalierte. Es wurden schließlich Regierungsgebäude, Medien, Banken und Geschäfte angegriffen und auch viel geplündert. Es gab auch Berichte über einen versuchten „Staatsstreich“ durch ungenannte Personengruppen.

Präsident Tokayev setzt sich durch

Der kasachische Präsident Kassym-Jomart Tokayev verhängte daraufhin den Notstand und mit Hilfe von ausländischen Truppen der Mitgliedsstaaten der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (OVKS), wurde die Lage bis Mitte Jänner wieder stabilisiert. Der Notstand endete am 19.1.2022 und es kamen während der Unruhen mindestens 225 Menschen ums Leben und bis zu 10.000 Personen wurden temporär verhaftet. Die unmittelbaren wirtschaftlichen Schäden durch Plünderungen u.ä. werden mit bis zu USD 400 Mio. angegeben.

Unter Beobachtern herrscht Konsens darüber, dass sich Präsident Tokayev im Jänner in einem internen Machtkampf gegen Kreise um den ehemaligen Präsidenten Nursultan Nazarbajev durchgesetzt hat. Es ist nun die politische Aufarbeitung im Gange und zahlreiche hochrangige Politiker und Unternehmer kamen unter Druck und mussten bereits ihre Ämter abgeben.

Politische und wirtschaftliche Reformen

Präsident Tokayev hat noch während der Unruhen sehr weitgehende politische, sozioökonomische und wirtschaftliche Reformen angekündigt, um v.a. die Wohlfahrt im Lande zu verbessern und Korruption zu bekämpfen. Ob und wie diese Reformen umgesetzt werden, wird über die politische – und wirtschaftliche – Entwicklung des Landes in den nächsten Jahren entscheiden.

COVID-Impfungen im April 2021 gestartet

Die COVID-19 Pandemie hat auch Kasachstan wirtschaftlich getroffen. Dank großzügiger finanzieller Hilfen für Bevölkerung und die Wirtschaft konnten die negativen Auswirkungen aber begrenzt werden und mittlerweile ist eine Gewöhnung an das Leben mit dem Virus zu bemerken. In Kasachstan ist Impfstoff für die gesamte Bevölkerung gratis verfügbar und über die Hälfte der Erwachsenen sind schon doppelt geimpft.

Investitionsmagnet Kasachstan

Trotz der Unruhen und der Corona-Pandemie bleibt Kasachstan der attraktivste Standort für Auslandsinvestoren in Zentralasien. In den ersten 11 Monaten 2021 wurden um 2,7 % mehr Investitionen (in- und ausländische) getätigt als im Vorjahreszeitraum. Seit der Unabhängigkeit 1991 hat Kasachstan alleine USD 376 Mrd. an ausländischen Direktinvestitionen erhalten und bleibt der wichtigste Investitionsstandort in Zentralasien. Bergbau, Telekommunikation, der Finanzsektor und die Öl- & Gasindustrie sind weiterhin die attraktivsten Sektoren für Auslandsinvestoren und über 37.000 kasachische Unternehmen haben heute ausländische Kapitalbeteiligungen. Die Aussichten für einen weiteren Anstieg der Investitionen sind dank expansiver Fiskalpolitik, hoher Rohstoffpreise und der höheren Weltmarktpreise für Rohstoffe gut.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Kasachstan ist Österreichs bedeutendste Exportdestination in Zentralasien und der drittgrößte Exportmarkt in der GUS, hinter Russland und der Ukraine.

Österreichs Top-Exportdestination in Zentralasien

Die österreichischen Warenexporte stiegen 2019 auf EUR 148 Mio. an. Aufgrund der COVID-19 Pandemie fielen die österreichischen Warenexporte allerdings im Jahr 2020 wieder auf EUR 137 Mio. (-7,3 %). Das Jahr 2021 hat aber wieder einen Anstieg unserer Exporte gebracht. Die wichtigsten Warengruppen im österreichischen Export sind medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse (37 %), sowie Maschinen/Apparate und Arbeitsmaschinen (jeweils 6 %).

Österreichische Exporte & Importe

Die österreichischen Importe aus Kasachstan bestehen zu über 99 % aus Erdöllieferungen. Kasachstan ist mit knapp EUR 1 Mrd. einer der größten Erdöllieferanten Österreichs.

Das AußenwirtschaftsCenter Almaty schätzt, dass mind. 400 österreichische Firmen mit Kasachstan in aktiver Geschäftsbeziehungen stehen und es gibt eine Anzahl von österreichischen Vertriebsniederlassungen im Land.

Vielfältige Geschäftschancen

Einen sehr wichtigen Teilbereich des geschäftlichen Engagements österreichischer Firmen in Kasachstan stellt traditionell das Projektgeschäft dar. Hier bestehen weiterhin Chancen beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sowie im Alternativenenergie- und Umwelttechnologiesektor. Vor allem die Absicht

der kasachischen Regierung bis 2060 klimaneutral zu sein, eröffnet neue Geschäftschancen für nachhaltige Technologie aus Österreich.

Gleichfalls gibt es etwa im Gesundheitssektor vor allem auch aufgrund der COVID-19 Pandemie, Nachholbedarf bezüglich hochwertiger medizinischer Geräte und Einrichtungen.

Neben den genannten Sektoren bestehen laufend Marktchancen für österreichische Waren und Dienstleistungen in den Sektoren Öl/Gas und Bergbau, in der nun besonders geförderten Landwirtschaft, in der laufenden Modernisierung der Industrie (Industrie 4.0) und im Konsumgütersektor.

Die Finanzierung von größeren Projekten erfolgt oft über Internationale Finanzinstitutionen (z.B. EBRD, Weltbank und ADB) und unter bestimmten Voraussetzungen ist die Unterstützung von Projektfinanzierungen durch die Österreichische Kontrollbank möglich.

**Sorgfältige
Marktbearbeitung
nötig**

Es ist anzumerken, dass der kasachische Markt aufgrund der lokalen Verhältnisse nicht einfach und preissensibel ist – die asiatische und internationale Konkurrenz ist in fast allen Sektoren zu spüren. Entsprechend sorgfältig muss der Markt bearbeitet werden und besonders persönliche Besuche und Kontakte, etwa im Rahmen einer Messeteilnahme oder einer organisierten Geschäftsreise, erweisen sich immer als sehr wertvoll.

**Erfolgsgeschichten für Silk
Road Biz Award
gesucht**

Das Außenwirtschaftszentrum Almaty prämiiert jährlich Spitzenleistungen österreichischer Unternehmen in Zentralasien mit dem Silk Road Biz Award. Die Preisträger der vergangenen Jahre waren renommierte Unternehmen wie ANDRITZ HYDRO, Kogler Möbel, Oberhofer Stahlbau, BERTSCHLaska, HERZ Armaturen und Starlinger & Co. Bei diesem Preis zählt das Innovative und Spektakuläre und wir laden Sie zur Bewerbung für den Silk Road Biz Award ein.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY

41 Kazybek Bi Street, Block B

050010 Almaty

Kasachstan

T +7 727 225 1484

E almaty@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/kz

